



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

122574 / 134.40

Auftrag **SP-Fraktion und Mitunterzeichnende**

zur

Einrichtung eines ChurPasses im Sinne einer erweiterten ChurCard mit überregionalem Charakter für die Bevölkerung in und um Chur

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Begründung

1. Ausgangslage

Die Einführung eines Einheimischentarifs bildete mit Massnahme 1350 O Bestandteil der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 (ALÜ 2.0).

Am 19. September 2013 reichte die SP-Fraktion den Auftrag betreffend "Prüfung und Einführung eines Einheimischentarifs in Chur" ein. Die vielfältigen Angebote der Stadt Chur, allen voran die Sportanlagen, würden zum einen durch die Benutzenden, zu einem wesentlichen Teil aber durch Steuergelder finanziert. Um die Finanzierung ausgeglichener und damit das Angebot für die einheimische Bevölkerung attraktiver zu gestalten, solle ein Einheimischentarif eingeführt werden.

In seinem Bericht vom 10. Dezember 2013 beantragte der Stadtrat, den Auftrag im Sinne der Erwägungen zu überweisen. Zur Umsetzung des Einheimischentarifs brachte der





Stadtrat die Einführung einer "ChurCard" ins Spiel. Am 30. Januar 2014 wurde der Auftrag im Sinne der Erwägungen überwiesen.

In der Beantwortung der Interpellation der SP-Fraktion berichtete der Stadtrat am 5. April 2016 über die ersten Erfahrungen mit der ChurCard. Die ChurCard wurde erstmals im Jahr 2015 an alle Haushaltungen verteilt. Seither habe sie sich etabliert und ihre Attraktivität habe sich durch ein umfassendes Grundangebot und diverse Aktionen stetig erhöht (vgl. dazu den aktuellen Flyer zur ChurCard).

2. Beurteilung

Seit ihrer Einführung im Jahr 2015 hat sich die ChurCard zu einem Marketinginstrument der Wohnstadt Chur entwickelt. Ihr Leistungsangebot ist gross und wird stetig erweitert. Für Herbst 2020 ist zudem die Lancierung einer elektronischen ChurCard geplant, wodurch die Abgabe einer Plastikkarte nur noch in Ausnahmefällen erforderlich ist. Das Handling rund um die ChurCard wird dadurch deutlich vereinfacht und es können Kosten eingespart werden. Damit wird die ChurCard noch attraktiver.

Mit der ChurCard wurde der im Rahmen von ALÜ 2.0 beschlossene Einheimischentarif umgesetzt. Dieser verfolgt mehrere Ziele. Zum einen soll sich die Wohnsitznahme in Chur lohnen. Zum anderen erachtet der Stadtrat die ChurCard als wichtiges Instrument, um die Stimmbevölkerung von der Notwendigkeit von Investitionen in die städtische Infrastruktur zu überzeugen. So bezahlen auswärtige Benutzende der Sportanlagen einen Aufpreis auf den Eintritt, den die Churerinnen und Churer mit ihren Steuern mitfinanzieren. Damit ist die ChurCard eigentlich eine "Rabattkarte" für die städtischen Steuerzahlenden.

Die Einführung eines ChurPasses würde die Abschaffung des Einheimischentarifs bedeuten. Dies hätte erhebliche finanzielle Einbussen zur Folge. Die Sport- und Eventanlagen Obere Au rechnen im Bereich der Einzeleintritte im Bäderbereich mit einem Verlust von Fr. 150'000.--. In den anderen Bereichen, welche grösstenteils von Abonnentinnen und Abonnenten besucht werden, werden die Mindereinnahmen auf Fr. 25'000.-- geschätzt. Bei den Abonnements macht der Anteil auswärtiger Gäste rund ein Drittel aus, hier wird der Ausfall mit rund Fr. 50'000.-- veranschlagt. Beim Produkt "Sports-card" werden die Mindereinnahmen auf Fr. 170'000.-- geschätzt. Insgesamt wäre mit Mindereinnahmen von rund Fr. 400'000.-- zu rechnen. Zu bedenken ist weiter, dass auch auswärtige Gäste der Sport- und Eventanlagen von subventionierten Preisen profitieren, da auch die höheren Preise nicht kostendeckend sind.



Indem die Unterscheidung zwischen einheimischen und auswärtigen Benutzenden der städtischen Infrastrukturen aufgehoben werden soll, läuft der im Auftrag geforderte ChurPass der Zielsetzung der ChurCard als Einheimischenkarte diametral entgegen. Hinzu kommen erhebliche finanzielle Einbussen, welche das Defizit der Sport- und Eventanlagen ansteigen liessen. Gegen die Einführung eines ChurPass' spricht auch das nach wie vor gültige Angebot an die Gemeinden des Bündner Rheintals, die ChurCard für ihre Einwohnerinnen und Einwohner käuflich zu erwerben.

Der Stadtrat kann sich hingegen eine Weiterentwicklung der ChurCard in Richtung käuflicher "all inclusive"-Karte vorstellen. Eine solche Karte würde eine Vielzahl an Angeboten umfassen wie z.B. den öffentlichen Verkehr, die Brambrüeschbahn, die Sportanlagen, die Stadtbibliothek und Museen. Eine solche Karte müsste preislich so attraktiv sein, dass sich viele Churerinnen und Churer für einen Kauf entscheiden. Dies würde zu insgesamt mehr Einnahmen führen, die wiederum den beteiligten Betrieben zugutekämen. Diese Vision eines städtischen "Generalabonnements" erachtet der Stadtrat als vielversprechend; eine Umsetzung soll geprüft werden.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag abzulehnen.

Chur, 11. August 2020

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

Anhang

Flyer mit den Angeboten der ChurCard



Auftrag zur Einrichtung eines ChurPasses im Sinne einer erweiterten ChurCard mit überregionalem Charakter für die Bevölkerung in und um Chur

In Anlehnung an die ChurCard, die Uffal-Karte der Brambrüeschbahn und die KulturLegi Chur ist der Gedanke naheliegend, dass es kulturell und touristisch ein ungenutztes Potential gibt, die gesamte Bevölkerung in und um Chur für kulturelle und sportliche Aktivitäten zu gewinnen. Dies soll das reiche Angebot der Stadt Chur für alle attraktiver zu machen. Aus wirtschaftlicher Sicht könnte das oft nicht ausgelastete Angebot in der Stadt Chur einen Aufschwung erhalten, da generationenübergreifend alle Altersklassen in und um Chur aktiv miteinbezogen werden.

Da die ChurCard mit vereinzelt Reduktionen im kulturellen und sportlichen Bereich explizit für die einheimische Bevölkerung gedacht ist und die umliegenden Gemeinden nicht miteinbezieht, die KulturLegi Chur hingegen explizit für die sozialleistungsabhängigen Familien in Chur gedacht ist, könnte mit einem ChurPass die gesamte Bevölkerung in und um Chur profitieren, dies im Sinne einer Attraktivitätssteigerung einer Kantonshauptstadt. Wenn das ausgezeichnete Museumsangebot, die vielfältigen Theatervorstellungen, die hervorragenden Konzertveranstaltungen, die innovative Stadtbibliothek sowie die vielfältigen sportlichen Angeboten einer breiten Bevölkerungsschicht mittels eines attraktiven ChurPasses bekannt und beliebt gemacht werden, dürfte daraus eine Win-Win-Situation sowohl für die Stadt Chur wie auch für die Bevölkerung in und um Chur entstehen. Interessant dürften Synergien eines ChurPasses mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, das heisst Nutzung des Angebotes mittels ÖV, sein. Auch könnten Synergien mit ausserhalb von Chur existierenden kulturellen oder touristischen Projekten genutzt werden.

Die heutigen Angebote der ChurCard würden somit um einiges erweitert werden und insbesondere auch für die nicht in Chur wohnhafte Bevölkerung Angebote im kulturellen und sportlichen Bereich enthalten. Inwieweit alle ChurPässe die gleichen Nutzungsmöglichkeiten enthalten, muss evaluiert werden.

Mir schwebt ein ChurPass im Sinne eines ChurSpases für alle in und um Chur vor. Dieses Angebot kommt gerade in dieser für die Bevölkerung schwierigen Zeit zur rechten Zeit und kann als Motivation für die Wiederbelebung der kulturellen, touristischen und sportlichen Aktivitäten in Chur gesehen werden. Gleichzeitig erhoffe ich mir ein vielfältigeres generationendurchmisches Publikum an allen Veranstaltungen in und um Chur.

Chur, 14.5.20

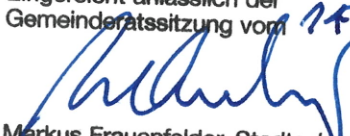
Xenia Bischof



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

14.5.20


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag SP-Fraktion zur Einrichtung eines ChurPasses im Sinne...

	Mitunterz eichnen	NICHT Mitunterz eichnen
15 Teilnehmer	✓8	✓7
 dein Name	☐	☐
 Walter Hegner		✓
 Mario Cortesi		✓
 Claudio Senn Meili	✓	
 Stefan Grass	✓	
 Jürg Kappeler		✓
 Susanne Rechenberg		✓
 Xenia Bischof	✓	
 Andi Schnoz	✓	
 Michel Peder		✓
 Hanspeter Hunger		✓
 Marco Tscholl		✓
 Jean-Pierre Menge	✓	
 Guido Decurtins	✓	
 Peter Portmann	✓	
 Corina Cabalzar	✓	



Stadt Chur

Ihre **Vorteile** im Jahr 2020 auf einen Blick



Sportanlagen Chur

Auf alle Eintritte
und Abos

bis 30% Reduktion



Eisfeld Quader Ausseneisfeld Obere Au

Auf alle Eintritte
und Abos

bis 30% Reduktion



Multisammelstelle Industriestrasse 14

Günstige Entsorgung
im Werkhof

bis 30% Reduktion



Stadtbibliothek Chur

Jahresabonnement
und Raummiete

bis 25% Reduktion



Kammerphilharmonie Graubünden

Familienkonzerte

50% Reduktion



Bergbahnen Tschierschen

20% Reduktion
auf Tages-, Mehrtages-
und Saisonkarten



Chur Bergbahnen

10% auf Einzelfahrt
bis 60% auf das Uffa-Abo



Bergbahnen Savognin

35% Reduktion auf Tageskarte
inkl. Mittagessen und Getränk
gültig Wintersaison 19/20



Bergbahnen Arosa Lenzerheide

Jahresabos:

Erwachsene nur Fr. 980.-
Jugendliche (13-17) nur Fr. 650.-
Kids (6-12) nur Fr. 320.-
Familie nur Fr. 2'070.-

